

Hochverehrter Herr Director!

Hochachtungsvoll & besten Gruß
zuvers! —

Ich weiß nicht, ob ich mich
über die Nachricht betreffend
die Geneserüberreichung freuen
soll oder ob ich meinen Ver-
heiratheten Tugendbuch geben soll.
Ich kann nur die Herzgasse

ohne Direktor I. wie I immer
mer vorstellen. Ich will
mir dem Ausdruck ver-
setzen, daß einen solchen
Direktor der Lehrkörper,
die Schule nicht mehr be-
kommen wird. Aber es
sind des Schicksals Wege!
Sie verlassen den Pfad des
regelmäßig Erkannten &
wandern ins Ungewisse,
ins Weite !!

Hoch-achtungsvoller Herr
Direktor — durch I schätze
Sie als einen unserer
Besten, als einen unserer

Ehrlichstein! Und wenn
ich Sie sehen jenen Mann
stelle, dem ich einen großen
Teil meiner Weltkenntnis,
meiner wahrhaftigen Kraft
verleihe, neben Hobbes,
so ist das — glaube ich —
mir recht getan.

Aber nicht wahr, Sie werden
die Fäden, die uns verbind-
en, auch dann nicht zer-
schneiden, wenn Sie in
verklärter Höhe der Ruhe
über uns hinwegsehen &
lächeln werden, über manche
unserer Bestrebungen.

Und nun bitte sey, hoch-
verehrter Herr Direktor,
Ihrer Frau Gemahlin mein
ergebenster Empfehlung
zu übermitteln, Ihnen
selbst sende ich die
allerbesten Grüße
als Ihr stets

dankbar getreuer



Gerstner